

Informationen zum Wahlpflichtunterricht in den 9. und 10. Klassen

WPU 1:

Bildende Kunst 2-stündig

In zweistündigen Kunstkursen können Werke der freien Kunst, der visuellen Kommunikation, der gebauten Umwelt und der Alltagskultur Ausgangspunkte für praktische Arbeiten sein, so dass sich die Schülerinnen und Schüler altersgemäß auch mit Kunst- und Kulturgeschichte beschäftigen. Sie lernen neue Darstellungsweisen und neue Gestaltungstechniken kennen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse des bereits Gelernten. Einzelne Projekte können in eine öffentliche Präsentation münden. Dazu gehören die Kulturnacht der Klosterschule oder die Teilnahme an Wettbewerben. Unter Berücksichtigung der organisatorischen Bedingungen sind auch Museumsbesuche vorgesehen.

Musik

Musik: Im Musikunterricht der Mittelstufe geht es darum, sich mit dem Phänomen Musik in seiner gesamten Breite zu befassen. (Beispiele: Musik anderer Kulturen und Zeiten, wirtschaftliche Aspekte, verschiedene Stile, selbst eigene Musik entwickeln...).

Bei der Frage, womit sich ein Kurs beschäftigt, spielen die Interessen der jeweiligen SchülerInnen eine große Rolle.

Um in diesem Fach erfolgreich zu arbeiten, ist es nicht wichtig, dass man ein Instrument spielen kann oder besonders musikalisch ist. Entscheidend ist, ob man Lust hat, sich mit Musik – und nicht nur mit der, die man täglich hört – zu beschäftigen und Freude daran hat, eigene musikalische Ideen zu entwerfen und praktisch (mit Instrumenten, Stimme, Computer...) umzusetzen. In diesem Kurs sollen sich Praxis und Theorie die Waage halten.

Im Vordergrund steht ein vom Kurs gewähltes Thema, das theoretisch und praktisch bearbeitet wird.

Musikpraxis: Eine Besonderheit stellen an der Klosterschule die Praxiskurse im Fach Musik dar. Hier steht das gemeinsame Musizieren im Zentrum, aber auch musiktheoretische Aspekte, die man zum Musizieren benötigt, spielen eine Rolle. In Gruppenarbeiten werden die Schülerinnen und Schüler langsam an die Arbeit in Bands herangeführt. Dabei werden verschiedene musikalische Stilrichtungen erarbeitet. Ein öffentlicher Auftritt, entweder in kleinerem Rahmen vor dem Kurs oder in größerem Rahmen auf einer der Kulturveranstaltungen der Klosterschule, ist daher Pflicht.

Die Praxiskurse können in den Jahrgängen 7 bis 10 von den Schülern belegt werden (Kurswahlen Ende der 6. und 8. Klasse für je zwei Jahre) und findet einmal pro Woche statt.

Theater

Keine andere Kunst beansprucht den gesamten Menschen so wie die Darstellende Kunst, das Theater. Im Mittelpunkt des Theaters steht der Mensch. Jeder Mensch verfügt mit seinem Körper über ein ganz eigenes und individuelles Instrument, das

einmalig ist, das er nur allein spielen kann, aber das er auch auf der Bühne anderen zeigen muss.

Theater ist eine extreme Herausforderung für jeden Menschen. Es gehört sehr viel Mut dazu, sich einfach auf die Bühne zu stellen und nichts zu tun – das ist die größte Herausforderung.

Hat man dies gelernt, braucht man Ideen, Figuren, Konflikte und das Wissen um die Anwendungsmöglichkeiten theatralischer und dramaturgischer Mittel.

Konflikte und menschliche Verhaltensweisen werden beobachtet; sie werden vom Konkreten losgelöst, auf ihren Kern reduziert und das gewonnene Abstraktum wird zu einem theatergeeigneten Beispiel wieder konkretisiert.

Der Schüler ist nicht nur Schauspieler, sondern ein Theaterschaffender, und er muss lernen, die Welt im Kleinen neu zu erschaffen.

Das ist Theater und das kann man lernen.

WPU 2:

Philosophie

Die Philosophie beginnt wie schon bei Sokrates und Aristoteles mit dem Staunen. In Geschichten, Bildern und kurzen philosophischen Texten beschäftigen wir uns mit der Welt, dem Leben und der Zeit, unserem Selbstverständnis in ihnen und unserem Verständnis der/s Anderen. Freundschaft, Liebe, Egoismus, Zweck- und Zielbestimmungen sowie Pflichten und Verpflichtungen uns selbst und anderen/m gegenüber wie Umwelt und Natur orientieren unser Leben. Dabei sollen die vier Fragen Kants „Was können wir wissen?“, „Was sollen wir tun?“, „Was dürfen wir hoffen?“ und „Was ist der Mensch?“ als Leitfaden dienen, uns in diesen Themenfeldern vor dem Hintergrund von Fragestellungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler zu bewegen. Das Formulieren von überraschenden Sichtweisen, Problematiken oder Herangehensweisen wird wichtiger sein als vermeintlich selbstverständliche Antworten, das Staunen kann unerwartete An- und Einsichten eröffnen. Dabei werden immer wieder Angebote der Philosophie herangezogen und auf ihre Tauglichkeit zur Beantwortung unserer Fragen überprüft. In der 10. Klasse wird den Schülerinnen und Schülern ein Ausblick auf die Themenfelder des Faches Philosophie in den Kunst- und Physikprofilen der Oberstufe geboten.

Religion

Wie frei ist der Mensch wirklich? Hat die Naturwissenschaft die Religion widerlegt? Wenn es Gott gibt, warum passiert so viel Schreckliches? Kann es die Wahrheit geben?

Dies sind nur ein paar der Fragen, die im Religionsunterricht untersucht und diskutiert werden sollen. Die Fragen nach Glaube und Gott, nach dem Sinn des Lebens, nach Liebe und Wahrheit, nach Gerechtigkeit und Frieden, nach Kriterien und Normen für verantwortliches Handeln werden vor dem Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler diskutiert. So erhalten sie die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit verschiedenen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen, die ihnen in unserer kulturell vielfältigen Gesellschaft jeden Tag begegnen.

Diese kulturelle Vielfalt stellt auch einen bedeutenden Aspekt unseres Schullebens dar. Deshalb stehen auch im Religionsunterricht die interreligiöse Wahrnehmung und der Dialog zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen im Zentrum. Der Religionsunterricht wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler, ungeachtet ihrer jeweiligen religiösen Überzeugungen und bietet auch Jugendlichen Raum, die keinen religiösen Hintergrund haben. Es kommt im Religionsunterricht vor allem darauf an, miteinander nach Orientierungen im Fühlen und Denken und im Glauben und Handeln zu suchen.

WPU 3:

Filmwerkstatt

Warum gehen die Leute in Filmen eigentlich nie aufs Klo? Was ist eine Nachricht wert? Wohin schaut die Kamera, wenn niemand zusieht? Warum bekomme ich Herzklopfen, auch wenn ich weiß, dass es gut ausgeht?

In der Filmwerkstatt wird das Medium Film auf seinen Gehalt und seine Möglichkeiten befragt. Die mediale Welt wird als gemachte Welt erfahren. Im Vordergrund steht dabei die Praxis: am Ende einer Einheit steht ein Produkt. In der Vor- und Nachbereitung des Drehs, beim Schreiben der Shotlist werden Einstellungsgröße und –länge sowie Perspektive, Kamerabewegung, Schuss-Gegenschuss-Verfahren, und Montage/ Schnitt) auf ihre Einsatzmöglichkeiten überprüft. Eine kleinere oder auch größere Präsentation bildet den Abschluss, wobei sich die Macher der Wirkung ihrer Filme versichern können.

Informatik

Das Fach Informatik betrachtet den Menschen in seinem Verhältnis zur Welt der elektronischen Medien, Netze und Daten. Ein Verständnis für die Funktionsweise, Potenziale und Grenzen der Datenverarbeitung wird hergestellt und der Schüler befähigt, in ein aufgeklärtes Verhältnis zu dieser zunehmend komplexen Welt zu treten.

In Jahrgang 9 lernt der Schüler Grundlagen der Programmierung und erstellt dabei bereits ein eigenes kleines Computerspiel, setzt sich mit Datensicherheit, Datenschutz und Geheimhaltung auseinander, baut künstliche 3D-Welten und vergleicht historische mit modernen Kommunikationsverfahren.

In Jahrgang 10 wird schwerpunktmäßig das Internet thematisiert: Netzwerke, Webseiten, Sicherheit, Datenbanken. Dabei werden in einem Abschlussprojekt am Jahresende alle erlernten Fähigkeiten zusammengefasst: Der Schüler erstellt ein komplexes eigenes Internetprojekt: eine Adressverwaltung, ein Gästebuch oder eine eigene Suchmaschine.

Der Informatikunterricht ab Klasse 9 erfordert keine speziellen Vorkenntnisse.

MusikPraxis

In Praxiskursen geht es darum, in einer Gruppe Musik zu machen. Was konkret gespielt wird, hängt vom Interesse und Vermögen der Schülerinnen und Schüler ab und wird gemeinsam abgestimmt.

Ein fester Bestandteil des Unterrichts ist das Präsentieren von Arbeitsergebnissen vor einer kleineren oder größeren Öffentlichkeit.

Deshalb ist hier ein wirklich erfolgreiches Arbeiten nur dann gewährleistet, wenn bereits zumindest grundlegende Fähigkeiten vorhanden sind. (Instrument oder Stimme).

Im Zweifelsfall empfiehlt sich ein Gespräch mit dem jeweiligen Musiklehrer.

NaWi

Im Wahlpflichtunterricht Naturwissenschaft befassen sich die Schülerinnen und Schüler unabhängig von den Fachrahmenplänen und fächerübergreifend mit Themen aus der Biologie, Chemie, Physik und Technik. In jedem Jahr gibt es ein Thema mit eher physikalisch-technischem und eines mit biologisch-chemischem Schwerpunkt. Der Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit Interesse an den Naturwissenschaften und einer Neigung zum Forschen. Sie bekommen hier die Möglichkeit, ihre Ideen und Lösungsansätze zu erproben.

Im Zentrum des Kurses stehen das praktische Arbeiten und das Auswerten der Ergebnisse: Dazu gehören Experimente (z.B. mit Farben und Farbstoffen) und die Herstellung von Produkten, wie z.B. eine Ampelschaltung, ein Flugzeug, Lebensmittel wie Käse und andere Milchprodukte. Das Prinzip des forschenden Arbeitens wird in den höheren Jahrgängen zunehmend zu selbstständigem, projektartigem Arbeiten ausgebaut.

Die Arbeitsergebnisse werden auf unterschiedliche Weise präsentiert, auch außerhalb des Kurses, z.B. beim Tag der offenen Tür, als Ausstellung oder innerhalb des Jahrgangs.

Publizistik

Das Fach Publizistik umfasst das weite Feld der modernen Massenkommunikation, also die Medien Zeitung, Zeitschrift, Fernsehen, Internet und alles, was mit der Vermittlung von Informationen über diese Medien zu tun hat – von der Idee und der Recherche zu einem aktuellen Thema über die treffende Formulierung eines Artikels bis hin zu den technischen Fragen des Layouts, des Drucks und des Verkaufs. Die Publizistik-Kurse in Klasse 9 und 10 geben das Jahrbuch der Klosterschule heraus: Wir entscheiden, welche Themen und Ereignisse im aktuellen Jahr so wichtig und interessant sind, dass sie ins Jahrbuch gehören. Wir führen Interviews, besuchen Theaterstücke, Ausstellungen und andere Veranstaltungen und recherchieren in der Schule. Wir schreiben Artikel über Projekte, Feste, Wettbewerbe und anderes, was uns interessiert. Wir besprechen gemeinsam, wie man die Artikel verbessern kann, welche Bilder und welche Überschriften dazu passen. Wir entscheiden, welche Texte und Bilder am Ende den Weg ins fertige Jahrbuch finden. Und nachdem wir am Layout des fertigen Buchs mitgearbeitet haben, kümmern wir uns um Werbung und Verkauf. Auf diese Weise lernen wir alle relevanten Arbeitsschritte und Tätigkeitsfelder in der praktischen Arbeit kennen.

Bildende Kunst 2-stündig (wie oben)

Musik (wie oben)

Bildende Kunst 4-stündig

Im vierstündigen Kunstkurs begegnen die Schülerinnen und Schüler Werken der freien Kunst, der visuellen Kommunikation, der gebauten Umwelt und der Alltagskultur. Sie lernen neue Darstellungsweisen und neue Gestaltungstechniken kennen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse des bereits Gelernten. Einzelne Projekte können in eine öffentliche Präsentation münden. Dazu gehören die Kulturnacht der Klosterschule oder die Teilnahme an Wettbewerben. Unter Berücksichtigung der organisatorischen Bedingungen sind auch Museumsbesuche vorgesehen.